



Siegfried Liedl
Dagmar Mosch

Anfrage zur BA-Sitzung am 15.3.2017

Die Untere Naturschutzbehörde wird um eine Antwort auf folgende Frage gebeten:

Warum werden die Mitglieder des BA 22 oder zumindest dessen Vorsitzender und die Baumschutzbeauftragten nicht rechtzeitig über Abholzaktionen im Stadtgebiet, also vor der Maßnahme, informiert?

Begründung:

Immer wieder erleben wir BA-Mitglieder, dass einzelne Bäume, teilweise auch mehrere, schnell und effektiv gefällt und dann schnellstens, unter anderem auch an Ort und Stelle gehäckselt, abtransportiert werden.

Aktuell ist das geschehen mit einem Wäldchen von vielleicht 3000 m³ nördlich des Grundstücks Krähenweg 84 und mit einem Randgebüsch mit mehreren Bäumen nördlich des Paosowegs westlich der Eisenbahnunterführung, und zwar auf dem Gleisdreieck, das seit längerem zur Unterschutzstellung vorgesehen ist.

Aufgeregte Bürger wenden sich dann an den Vorsitzenden, die Baumschutzbeauftragten oder andere BA-Mitglieder.

In vielen Fällen haben wir keine Kenntnis und müssen uns erst erkundigen. Im Sinne einer modernen Verwaltung steht die Stadt und ihre „Helfer“ in einem besseren Licht, wenn die Stadt mit offenen Karten spielt und die untere Ebene vor Ort mit den verschiedenen Verfahren rechtzeitig, zumindest zu Beginn der Maßnahme, vertraut macht.